

## Bildung als Garant für gute Regierungsführung in Zentralasien



Für den Transformationsprozess in den zentralasiatischen Ländern Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan ist die Förderung der Verwaltungskapazität, der Entscheidungsfähigkeit lokaler Parlamente, sowie der organisatorischen Kompetenz des zivilgesellschaftlichen Sektors unabdingbar.

### HERAUSFORDERUNGEN

Die zentralasiatischen Republiken als sowjetische Nachfolgestaaten befinden sich nach ihrer Unabhängigkeit in einem schwierigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationsprozess. Der Umbau von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft – die Einführung und Einhaltung demokratischer, rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlicher Prinzipien – wird auch heute als Kernbereich der nationalen Reformpolitik angesehen.



Kirgisistan: Aufnahme von Lernvideos

Ein gut funktionierender Staat ist dabei von eminenter Bedeutung. Erklärtes Ziel muss hierbei die Schaffung von demokratischen, autonomen, effizienten und transparenten öffentlichen und kommunalen Verwaltungen sein. Eine Zivilgesellschaft, der gegenüber der Staat rechenschaftspflichtig ist und die sich aktiv an der Gestaltung der unmittelbaren

Lebensumstände der Bürgerinnen und Bürger beteiligt, hat es in der Sowjetunion schlichtweg nicht gegeben, sie ist aber für den Transformationsprozess unbedingt notwendig. Lokale Parlamente sind die Basis eines demokratisch organisierten Staatswesens: Kommunalpolitik beeinflusst die Lebensbedingungen direkt; gute lokale Regierungsführung ist imstande, diese deutlich zu verbessern. Auch das Interesse der Bürger an der Entwicklung ihres Landes und ihre Motivation zur Beteiligung werden angesichts lokaler politischer Gestaltungsmöglichkeiten positiv beeinflusst. Von zentraler Bedeutung für einen erfolgreichen Transformationsprozess sind die entsprechenden Kompetenzen und das Fachwissen in der öffentlichen/kommunalen Verwaltung, bei gewählten Vertretern in der lokalen Selbstverwaltung und bei Akteuren der Zivilgesellschaft.

### LÖSUNGSANSÄTZE

Seit 2002 fördert die Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) in der Kirgisischen Republik Institutionen, die in der Aus- und Fortbildung von jungen Führungskräften aus dem Bereich der öffentlichen und kommunalen Verwaltung, des zivilgesellschaftlichen Sektors und aus dem lokalen parlamentarischen Bereich tätig sind. Absolventen stellen die personellen Ressourcen dar, mit denen die Transformation der ehemaligen Sowjetstaaten in unabhängige demokratische Republiken gelingen kann. Seit 2005 bzw. 2009 wurde das Modell auch auf die Nachbarländer Tadschikistan und Kasachstan ausgeweitet, 2019 schließlich auf Usbekistan. Die Partnerorganisationen werden zum Beispiel durch die Bereitstellung von



Kasachstan: Regionale Sommerschule 2019

Sachmitteln, durch Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Curricula oder die Fortbildung ihrer Dozenten unterstützt. Daneben werden regionale Maßnahmen im Bereich Erfahrungsaustausch und Kooperation realisiert: Regionale Sommerschulen für Alumni der Hanns-Seidel-Stiftung und die Dozenten der nationalen Verwaltungsakademien oder die Unterzeichnung von bilateralen Kooperationsabkommen zwischen den Partnerorganisationen der Stiftung. Seit 2011 wird ein multi-nationaler Masterstudiengang mit Schwerpunkt auf regionaler Kooperation in Kasachstan angeboten. Die Hanns-Seidel-Stiftung und ihre Partner bieten jungen öffentlich und kommunal Bediensteten sowie Vertretern der Zivilgesellschaft Stipendienprogramme großenteils mit staatlich anerkanntem Masterabschluss an. Mit praxisorientierten, ebenfalls staatlich anerkannten Fortbildungsmaßnahmen (72stündig oder modularartig aufgebaut) werden im Bereich der kommunalen Selbstverwaltung tätige Schlüsselfunktionsträger gefördert (unter Vergabe eines Kurzzeitstipendiums). Besondere Aufmerksamkeit wird den Alumni der Stiftung gewidmet. Sie werden auch nach ihrem Wiedereinstieg ins Berufsleben von der Stiftung durch Betreuungsmaßnahmen unterstützt.

## WIRKUNGEN

Die staatlich anerkannten Aus- und Fortbildungsprogramme werden immer attraktiver, wovon heutzutage die hohe Anzahl der zusätzlich zur Verfügung gestellten Staatstipendien in Kirgisistan, Kasachstan und Usbekistan sowie der Selbstzahler-Studenten in Kirgisistan und die Eröffnung von entsprechenden Bachelorstudiengängen in Tadschikistan zeugen.

Unter den bisher 2.852 Alumni (Stand: Juni 2020) gibt es herausragende Vertreter, die nach ihrer Aus- oder Fortbildung zum Bürgermeister, Landrat oder auch Minister aufgestiegen sind. Im Durchschnitt schaffen 35% der kirgisischen

Absolventen spätestens fünf Jahre nach Ihrer Aus- oder Fortbildung den beruflichen Aufstieg. In Tadschikistan und Kasachstan liegt dieser Prozentsatz aktuell bei 45 bzw. 55%. Zahlen für Usbekistan sind noch nicht verfügbar. Die Absolventen nutzen zudem ihr erworbenes Wissen und werden als Trainer im Rahmen von durch die Stiftung geförderten Kleinstbildungsmaßnahmen tätig (Multiplikatoreffekt).

„Die gemeinsamen Bildungsprogramme der kirgisischen Verwaltungsakademie und der Hanns-Seidel-Stiftung förderten die berufliche Qualifizierung und Weiterentwicklung hunderter erfolgreicher heute gewissenhaft arbeitender und effizienter öffentlich und kommunal Bediensteter in Kirgisistan.“

Prof. Dr. Almazbek Akmatoliev, Rektor der Akademie für öffentliche Verwaltung unter dem Präsidenten der Republik Kirgisistan

Eine landesweite Befragung des bekannten kirgisischen „Instituts für geisteswissenschaftliche Projektierung“ hat exemplarisch ergeben, dass die Bildungsprogramme der Hanns-Seidel-Stiftung in Kirgisistan nicht nur das Wissen von jungen Verwaltungskräften erhöhen, sondern sich auch anschließend positiv auf die Kapazität der öffentlichen und kommunalen Verwaltungen, in denen HSS-Absolventen tätig werden, auswirken. ■

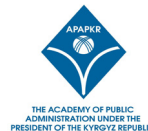
## UNSERE PARTNER



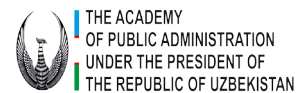
Akademie für öffentliche Verwaltung unter dem Präsidenten der Republik Kasachstan



Akademie für öffentliche Verwaltung unter dem Präsidenten der Republik Tadschikistan



Akademie für öffentliche Verwaltung unter dem Präsidenten der Kirgisischen Republik



Akademie für öffentliche Verwaltung unter dem Präsidenten der Republik Usbekistan

### Weiterführende Informationen:

Tel.: +996 312 62 31 19  
66 24 86

@ kirgisistan@hss.de  
@ tadschikistan@hss.de  
🌐 <https://centralasia.hss.de>



Mehr Factsheets finden Sie hier.

### Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München  
Tel. 089/1258-0 | E-Mail: [info@hss.de](mailto:info@hss.de) | Online: [www.hss.de](http://www.hss.de)

Vorsitzender: Markus Ferber, MdEP

Generalsekretär: Oliver Jörg

Leiterin Institut für Int. Zusammenarbeit: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)

Referatsleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hubertus Klingsbögl

Kontakt: [iiz@hss.de](mailto:iiz@hss.de) | Stand: 07/2020